

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	Wintersemester 23/24
Studiengang:	Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften	Zeitraum (von bis):	10. September 2023 - 31. Januar 2024
Land:	Spanien	Stadt:	Cádiz
Universität:	Universidad de Cádiz	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:			x		
Akademische Zufriedenheit:			x		
Zufriedenheit insgesamt:				x	

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Mein Bewerbungsschreiben habe ich im Winter 2022 im Rahmen der derzeitigen Bewerbungsphase geschrieben und abgeschickt. Zwischen der ersten Infoveranstaltung und der Bewerbungsfrist hatte ich ca. einen Monat Zeit, um mein Schreiben und meinen Lebenslauf fertig zu stellen. Die Bewerbung umfasst ein kurzes Anschreiben, einen persönlichen Essay und einen Lebenslauf.

Mein Koordinator aus Cádiz hat nach meiner Zusage Kontakt aufgenommen und hilfreiche Dokumente geteilt, die bei der Zusammenstellung meines Stundenplans geholfen haben. Meine Kurse habe ich hauptsächlich danach gewählt, wie sie zeitlich zusammengepasst haben. Bevor ich in Spanien angekommen bin, habe ich jedoch keine Rückmeldung erhalten, da die Universität im August geschlossen hatte und niemand zugegen war, um Emails zu beantworten.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Meine Förderung für das Auslandssemester kam hauptsächlich durch Erasmus, ich habe den regulären Monatssatz für Spanien für vier Monate erhalten. Darüber hinaus habe ich mich für eines der Social-Top-Ups beworben und dafür noch einmal 250EUR monatlich extra bekommen. Trotzdem habe ich noch Unterstützung von meinen Eltern bekommen, um mich im Ausland zu finanzieren. Ich glaube, dass ich auch ohne diese Unterstützung gut ausgekommen wäre, jedoch hätte ich ein paar von den Ausflügen, an denen ich teilgenommen habe, auslassen müssen. Ich empfehle vor dem Semester etwas Geld aufzusparen, um sich ein paar Sorgen zu ersparen und mehr Freizeitaktivitäten erlauben zu können.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Da Spanien ein Teil der EU ist, brauchte ich für meine Einreise lediglich meinen Personalausweis. Ich hatte jedoch bereits im Voraus von Studenten, die in der Vergangenheit nach Cádiz gegangen sind, gehört, dass es von verschiedenen Studentenorganisationen Reisen nach Marokko gibt. Um diese mitmachen zu können habe ich mir ebenfalls einen Reisepass angeschafft, da dieser benötigt wird und ich vorher keinen Aktuellen besessen habe.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe im Vorfeld keinen Sprachkurs absolviert, habe aber einen Kurs in Cádiz belegt. Meine Sprachkenntnisse stammten alle aus dem Spanischunterricht in der Oberstufe, welche generell ausreichend waren um mich zu verständigen. Ich habe aber gemerkt, dass es sehr viel einfacher wurde sobald ich den Kurs besucht habe. Einen Kurs vor der Abreise zu belegen wäre im Nachhinein, denke ich, sinnvoller gewesen.

Erwähnenswert ist aber, dass der Kurs in Spanien von einem externen Sprachzentrum angeboten wird. Dieses ist zwar Teil der Universität, dennoch fallen trotzdem Kosten von 150EUR für Erasmus-Studenten an, die einen der Kurse nehmen möchten. Das Angebot des Centro Superior de Lenguas Modernas umfasst dreiwöchige Intensivkurse, dreimonatige Kurse und online Kurse. Am Anfang des Unterrichts gibt es einen Einstufungstest für das Sprachniveau, um sicher zu stellen, dass jeder im richtigen Kurs ist. Wenn nicht, dann kann man den Kurs ohne extra Kosten wechseln. Ich habe den A1 Kurs für drei Monate während meines Semesters besucht und habe mich dadurch sehr viel sicherer in meinem Umgang mit den Einheimischen gefühlt.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die erste Zeit in Cádiz war relativ stressig, da es noch viele Probleme mit meinem Learning Agreement und der Immatrikulation gab. Zuerst gab es jedoch die Willkommenstage von ESN und von der Universität, die Informationsveranstaltungen hielt, sodass man wusste, was die nächsten Schritte sein werden. Das Besuchen einer dieser Veranstaltungen war Pflicht, um sicher zu stellen, dass jeder wusste, was zu tun ist.

Leider hat die Uni in diesem Jahr auf neue Computerdienste umgeschaltet, die noch einige Probleme aufwiesen, weswegen meine Immatrikulation hinausgezögert wurde. Dadurch hatte ich für die ersten paar Wochen keinen Zugriff auf die Online-Plattform Campus Virtual, in der Material und Aufgaben hochgeladen werden. Darüber hinaus war der Sprachkurs, den ich belegen wollte, nicht als belegbarer Kurs im Learning Agreement hinterlegt. Der Kurs hatte keinen Code, was bedeutete, dass ich ihn nicht in mein OLA aufnehmen konnte. Das Problem wurde zum Glück gelöst, sodass alle meine Kurse schließlich Teil meines Agreements sein konnten.

Leider konnte ich mich aber nicht immatrikulieren, bis ich mein Learning Agreement fertig unterschrieben hatte, was auch bedeutete, dass ich dadurch länger auf meine Förderung warten musste.

Die Immatrikulation und die Erstellung des OLA verliefen aber komplett online, und die Anleitungen, die von der Universität und dem International Office gegeben wurden waren dabei wirklich hilfreich.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus der Universität ist sehr aufgespalten, da jede Fakultät ein eigenes Gebäude hat und diese in Cádiz, sowie Jerez und Puerto Real, verteilt sind. Meine Fakultät war die Facultad de Filosofía y Letras, die nur etwa 15 Minuten zu Fuß von meiner Wohnung entfernt lag. Das Gebäude hat eine eigene Bibliothek, welche mit vielen Lernplätzen ausgestattet ist und generell sehr ruhig war. Es gibt dort auch eine Mensa, die ich aber persönlich nicht besucht habe, da ich nach Vorlesungen lieber direkt nach Hause gegangen bin.

Das International Office befindet sich bei der Medizinfakultät, die nur ein paar Minuten entfernt von Filosofía y Letras liegt. Dort kann man jeden Tag von 9:00 bis 14:00 Uhr vorbeikommen, wenn man Fragen oder Probleme hat. Die Menschen dort sind sehr nett und hilfsbereit, jedoch fiel es mir

schwer Kontakt aufzunehmen, wenn ich nicht persönlich vorbeikommen konnte. Emails wurden mir nie beantwortet.

Bei den meisten Fragen hat mir mein Koordinator vor Ort geholfen. Selbst bei Problemen, bei denen er nicht selbst Bescheid wusste hat er sich eingesetzt und mir die Informationen besorgt, wodurch ich meinen Aufenthalt mit weniger Stress genießen konnte.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Kurse in der Universidad de Cádiz sind anders aufgebaut, als ich es bisher gewohnt war. Fast jeder Kurs war aufgeteilt in eine Vorlesung und eine praktische Übung. Es gab bei jedem Kurs zwei Gruppen, A und B, wobei A die Gruppe war, die für die Erasmus Studenten vorgesehen war. Man konnte jedoch auch Gruppe B besuchen, sollte man sonst Konflikte im Stundenplan haben. Darüber hinaus sind die Kurse nach Semester angeordnet, sodass man ein sehr linearen Verlauf des Studiums hat. Bei der Kurswahl konnte ich deshalb nur Kurse anwählen, die im selben Semester vorgesehen waren, um Überlappungen zu vermeiden.

Jeder Kurs brachte mir 6 CPs und wurde mit einer Klausur abgeschlossen. Jeder Dozent hatte eine leicht verschiedene Punkteverteilung, aber generell war die Klausur am Ende 60-70% der Note wert. Um zu bestehen brauchte man mindestens 5 von 10 Punkten, die gleichzeitig auch die Note ausmachten. 10 Punkte ist die volle Punktzahl und die Bestnote.

Ich habe ausschließlich auf Englisch studiert, dennoch haben die Dozenten manchmal auf Spanisch gewechselt und haben spanische Antworten auf ihre Fragen erlaubt. Meistens haben sie ihre Aussagen danach auf Englisch übersetzt, aber manchmal war es schwierig zu folgen, wenn so etwas passierte. Das Englisch, das im Unterricht gesprochen wurde, war meiner Meinung nach auf einem etwas leichteren Niveau als ich aus Deutschland gewöhnt war, dadurch waren die Vorlesungen leicht zu verfolgen.

Es gibt eine Online-Plattform, Campus Virtual, die vergleichbar ist mit Moodle, aber die Dozenten laden dort meist nur Zusammenfassungen oder Handouts hoch, und nicht eine PDF zu jeder Sitzung.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Um meine Wohnung habe ich mich bereits ein paar Monate vor meiner Anreise gekümmert, um sicher zu stellen, dass ich eine gute Wohnmöglichkeit finde. Ich habe hauptsächlich über Seiten wie Facebook, Idealista und HousingAnywhere gesucht und meine Wohnung schließlich über Idealista gefunden. Bei jeder dieser Seiten sollte man aber auf möglichen Betrug achten und sich die Anzeigen genau anschauen und durchlesen. Viele Kommilitonen haben auch geraten nichts zu bezahlen bevor man angekommen ist.

Meine Wohnung hat 300EUR monatlich gekostet, zu denen jeweils 20-50EUR Nebenkosten kamen. Wir hatten eine volle Ausstattung mit einer Waschmaschine in der Wohnung und Zugang zu der Dachterrasse, um Wäsche zu trocknen. Ein Aspekt, der mich überrascht hat war die Gasflasche auf dem Balkon, die für heißes Wasser benötigt wurde. Damit hatten wir oft Probleme, da die Lieferung der Flaschen morgens ausgeführt wurde, wenn meist niemand zuhause war. Die Lage meiner Wohnung war dafür sehr zentral im historischen Viertel der Stadt, welches ich auch empfehlen würde. Die meisten Fakultäten befinden sich dort und alles ist zu Fuß erreichbar.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Lebensmittel waren preislich vergleichbar zu Deutschland, wenn nicht sogar günstiger. Vor allem in den kleineren Supermärkten konnte man relativ günstig einkaufen. Es gibt dort auch Läden wie Lidl und Aldi, die nahezu identisch mit den Geschäften in Deutschland sind und auch oft viele deutsche Produkte und Marken führen.

Durch Studentenorganisationen wie ESN oder Yeah!Cádiz bekommt man auch viele Rabatte bei Cafés oder kleineren Lokalen, Fitnessstudios, aber auch Ryanair, DHL und Amazon.

Der Eintritt bei Museen oder Partys war nicht teuer, sondern meistens nur ein paar Euros, wenn überhaupt.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

In Cádiz gibt es fünf Buslinien mit denen man sich innerhalb der Stadt bewegen kann. Eine Fahrt, egal wohin, kostet 1,10EUR pro Person. Wenn man öfter mit dem Bus fährt kann man sich für 7EUR eine Bonobus Karte an einem Kiosk oder Tabakstand kaufen, die für zehn Fahrten gültig ist. Busse fahren zwischen 6:00 Uhr und 1:00 Uhr, aber jede Linie hat eigene Zeiten, die man beachten sollte bevor man eine Reise antritt.

Es gibt auch einen Bahnhof von dem man zum Beispiel nach Jerez, Sevilla oder Puerto Real kommt. Je nach Ziel fahren die Züge jede halbe Stunde, können aber auch in Intervallen von mehreren Stunden kommen.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

ESN bietet ein "Buddy-Programm" an, bei dem man sich als Erasmus-Student anmelden kann. Dabei bekommt man einen spanischen "Buddy" zugewiesen, mit dem man sich austauschen kann und der einem die Stadt, Uni oder sonstiges zeigt und näherbringt. Ich habe bei dem Programm nicht mitgemacht, aber ich bin durch ESN in eine WhatsApp-Gruppe aufgenommen worden, in der sich Studenten austauschen und kennenlernen konnten. Diese Gruppen waren sehr hilfreich bei kleineren Problemen oder Fragen zu Dingen die nicht unbedingt mit Universität und Studium zu tun hatten.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Es gibt mehrere beliebte Clubs und Bars in der Altstadt, zum Beispiel die Woodstock Bar oder das Soho. Darüber hinaus gibt es auch viele Partys und Events, die von Studentenorganisationen wie ESN oder Yeah!Cádiz organisiert werden, bei denen man sich vor allem mit anderen Erasmus-Studenten vernetzen kann.

Zum Einkaufen gibt es verschiedene Kleidungsgeschäfte in der Altstadt, man kann aber auch ein paar Haltestellen mit dem Bus zum El Corte Inglés fahren, um dort zu shoppen. Dort gibt es alles von Kleidung und Schuhen, zu Schreibwaren, Elektronik und Haushalt. In dem Geschäft befindet sich ebenfalls das Kino Cinesur Bahía de Cádiz, in dem es von neuen Filmen auch Vorstellungen auf Englisch gibt.

Als eine der ältesten Städte Europas hat Cádiz viele Sehenswürdigkeiten, wie unter anderem die Kathedrale oder das Gran Teatro Falla. Außerdem gibt es verschiedene Museen, wie das Museo de las Cortes de Cádiz, welches ein altes Stadtmodell von 1777 ausstellt und sich mit der Geschichte der Stadt befasst.

Ausflüge werden von Organisationen wie Yeah!Cádiz, We Love Spain Excursions oder auch ESN angeboten. Mit Yeah!Cádiz konnte ich Ausflüge nach Málaga, Ronda und Setenil und Marokko mitmachen, die mein Semester noch etwas besonderer gemacht haben.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich habe für meinen Aufenthalt kein neues Konto angelegt, da meine deutsche Bankkarte normal funktioniert hat. Man sollte aber beachten, dass man Gebühren zahlen muss, wenn man Geld an einem Automaten abheben möchte. Dazu kommt, dass man bei ESN nur mit Kreditkarte zahlen kann. Eine Kreditkarte würde sich wahrscheinlich trotzdem lohnen, wenn man sie als Hauptzahlungsmittel verwenden möchte.

Mobile Daten, telefonieren und SMS waren in meinem Handytarif für die EU inklusive, weshalb ich dafür nicht extra zahlen musste. Man kann sich aber auch vor Ort günstig eine spanische SIM-Karte kaufen, mit einer vorbestimmten Anzahl an Datenvolumen. Diese SIM-Karten gibt es zum Beispiel auch durch Yeah!Cádiz zu sehr guten Preisen.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: x NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!